Rapperswil-Jona, 10. Oktober 2018/dg

MEDIENMITTEILUNG

Dienstag, 23. Oktober 2018, 19.30 Uhr
*ALTEFABRIK/Stadtbibliothek, Klaus-Gebert-Strasse 5, Rapperswil-Jona

PETER STAMM
Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt

© Foto: Gaby Gerster
Plakatgestaltung: Katharina Werdmüller

Die Stadtbibliothek RJ und die Gebert Stiftung für Kultur laden am Dienstag, 23. Oktober 2018 um 19.30 Uhr zu einer Lesung mit dem Schweizer Erfolgsautor Peter Stamm ein.

Peter Stamm liebt das genaue Schreiben. Ideen sind ihm zwar wichtig, wichtiger aber ist ihm ihre präzise Übersetzung in eine literarische Sprache. Im Zentrum seines Schreibens steht der Mensch, seine Beziehungen zu anderen Menschen und die Unmöglichkeiten der Liebe zwischen Mann und Frau.

Gerne würde der Mensch die Fäden in der Hand halten und andere Menschen wie Marionetten daran tanzen lassen. Einen Tag wenigstens Schicksal spielen und den Lauf der Welt bewegen. Doch die Welt und die Anderen kümmert das herzlich wenig. Im besten Fall blickt einem «die sanfte Gleichgültigkeit der Welt» entgegen.

Peter Stamm, ist darüber eigentlich ganz froh, denn: «Glück macht keine guten Geschichten». Obwohl, seine eigene Biographie ist eigentlich eine Glücksgeschichte. Als sich Stamm entschied Schriftsteller zu werden, war er einigermassen ahnungslos, zum Glück: «Hätte ich damals gewusst, dass es noch fünfzehn Jahre dauern würde, bis mein erster Roman erscheint, hätte ich wohl kaum weitergemacht. Aber das Schreiben war neben vielen anderen Dingen, die ich ausprobierte, die erste Beschäftigung, die mich nie langweilte, die mich immer herausforderte. Ich hatte und habe nie das Gefühl, ganz das zu erreichen, was ich erreichen will. Ich «muss» nicht schreiben, aber ich liebe das Schreiben mehr als jede andere Beschäftigung.»

Sein erster Roman «Agnes» wurde 1998 gleich ein Erfolg. In «Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt» blickt er 2018 unter anderem auf diesen Anfang zurück und erzählt eine andere Geschichte. Eine Geschichte der unerklärlichen Nähe zu sich selber, die «einen von dem trennt, der man früher war.»

Christoph, die Hauptfigur des Buches, verabredet sich in Stockholm mit einer deutlich jüngeren Frau und erzählt ihr, dass er vor zwanzig Jahren eine Andere geliebt habe, die ihr ähnlich, wenn nicht gleich gewesen sei. Er behauptet, ihr Leben zu kennen und zu wissen, was ihr bevorstehe. Die Lesenden werden Teil eines faszinierend irritierenden Vexier-Spiels zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Gegen Ende des Buches meint Lena, die weibliche Hauptfigur: «Vielleicht kann ich mit dem glücklichen Ende noch weniger umgehen als mit dem unglücklichen».

Virtuos bewegt sich Stamm in virtuellen Welten, jongliert mit Doppelgängern und verwischt dabei die Grenze zwischen Wahrheit und Fiktion, zwischen Bildern und Realität. Wer mehr über das Buch, seine Geschichte und den Autoren erfahren möchte, wird nach der Lesung im Gespräch mit Peter Stamm die Gelegenheit dazu haben.

Zur Person

Peter Stamm wurde 1963 geboren und ist in Weinfelden im Kanton Thurgau aufgewachsen. Nach einer kaufmännischen Lehre studierte er einige Semester Anglistik, Psychologie und Psychopathologie an der Universität Zürich. Seit 1990 ist er freier Autor und Journalist und schrieb zu Beginn Reportagen und Satiren für u.a. die Neue Zürcher Zeitung, den Nebelspalter oder Das Magazin. Nach längeren Auslandaufenthalten u.a. in Paris, New York und Berlin lebt er mit seiner Familie in Winterthur.

Peter Stamm schrieb zahlreiche Hörspiele und Theaterstücke. Nach seinem ersten Roman «Agnes» erschienen vier Erzählsammlungen und fünf weitere Romane, zuletzt 2016 „Weit über das Land“. Er zählt zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Autoren, seine Werke wurden in 37 Sprachen übersetzt, Lesereisen führten Peter Stamm in viele Länder, so u.a. nach China, Mexiko, Russland, in die Arabischen Emirate, nach Kolumbien und in den Iran.

Aktuell ist er nach 2008 und 2011 bereits zum dritten Mal für den Schweizer Literaturpreis nominiert, auch stand er auf der Longlist für den alternativen Literaturnobelpreis 2018.

Es wird empfohlen, die Tickets schriftlich unter stadetbibliothek@rj.sg.ch oder per Telefon unter 055 225 74 00 zu reservieren. Die Abendkasse ist ab 19.00 Uhr geöffnet.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Gebert Stiftung für Kultur und der Stadtbibliothek Rapperswil-Jona.